



Konzept

Soziale Teilhabe: Freiwilligenarbeit

Fassung vom März 2025



-  und@generationentandem.ch
-  [079 836 09 37](tel:079 836 09 37)
-  [Höchhusweg 17, 3612 Steffisburg](#)
-  www.generationentandem.ch

UND Generationentandem: Wir machen Gemeinschaft

UND Generationentandem ist ein politisch und religiös unabhängiger gemeinnütziger Verein. Er gibt viermal jährlich ein gedrucktes Magazin heraus, organisiert zahlreiche Einzelevents und Eventreihen. Mit Angeboten für soziale, politische und digitale Teilhabe leistet UND Generationentandem einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander im Sinne der Inklusion. Dies alles wird getragen durch viel freiwilliges Engagement von Menschen aller Generationen (formelle Freiwilligenarbeit). In generationendurchmischten Tandems oder Teams entstehen Kontakte, manchmal Freundschaften. So entsteht ein Netzwerk gegenseitiger und wechselseitiger Hilfe (informelle Freiwilligenarbeit). Die Veranstaltungen, Angebote und Projekte stehen allen Interessierten offen, unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft. Als 'Generationenlabor' setzt UND Generationentandem vieles in der Region Thun konkret um. Ein weiteres Publikum und Menschen aus der ganzen Deutschschweiz profitieren von den Erfahrungen und den Angeboten von UND Generationentandem.

Inhalt

Zusammenfassung	3
UND Generationentandem	4
Soziale Teilhabe	5
Freiwilligenarbeit	6
Arten des Freiwilligenarbeit	8
Potenzial und Weiterentwicklung	11
Ressourcen und Finanzen	14
Kontakt und weitere Informationen	14
Impressum	16

Zusammenfassung

UND Generationentandem ist eine politisch und religiös unabhängige gemeinnützige Organisation. Sie setzt sich mit zahlreichen Aktivitäten für das generationenübergreifende Miteinander ein. UND Generationentandem lebt Soziale Teilhabe durch:

- Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung
- Vielfältige generationendurchmischte Teams
- Barrierefreier Zugang
- Spontane Begegnungen
- Arbeitsintergration

Freiwilligenarbeit ist das Fundament von UND Generationentandem. Die rund 150 freiwillig Engagierten sind in 12 verschiedenen Bereichen tätig und werden von der Geschäftsstelle koordiniert. UND Generationentandem bietet unterschiedliche Formen der Freiwilligenarbeit an:

- Engagierte, die ein Amt innehaben
- Projektbezogene Engagierte
- Engagierte mit regelmässiger Tätigkeit

Bei UND Generationentandem werden jährlich rund 40'000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Diese Freiwilligenarbeit soll erfüllend sein, Freude bereiten und Begegnungen zu anderen Menschen fördern.

Die Koordination und Umsetzung der Freiwilligenarbeit wird zurzeit in den folgenden Bereichen weiterentwickelt: Organisation, Kommunikation, Partizipation und Evaluation. Die Massnahmen wurden aus einer Umfrage bei Freiwilligen abgeleitet.

Der Wert der geleisteten Freiwilligenarbeit beträgt bei einem Stundenlohn von 30 Franken rund 1.2 Millionen Franken. Die Personalkosten für die Koordination können teilweise durch Förderbeiträge gedeckt werden. Das verbleibende Defizit wird aus anderen Projekten, Spenden und Gönnerbeiträgen finanziert.



UND Generationentandem: Wir schaffen Gemeinschaft!

UND Generationentandem ist eine politisch und religiös unabhängige gemeinnützige Organisation. Sie gibt viermal jährlich ein gedrucktes Magazin heraus, organisiert zahlreiche Veranstaltungen sowie Veranstaltungsreihen und betreibt das Begegnungszentrum Offenes Höchhus in Steffisburg. Mit Angeboten zur Sozialen, Politischen und Digitalen Teilhabe leistet UND Generationentandem einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander im Sinne der Inklusion. Die Angebote stehen allen Interessierten offen, unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft.

All dies wird getragen von vielen freiwillig Engagierten in Generationentandems und generationendurchmischten Gruppen. Unter den Freiwilligen entstehen so Kontakte und manchmal Freundschaften. Diese breite Erfahrung aus zahlreichen Projekten in der Region Thun sowie das praktische Wissen fliessen in alle Angebote von UND Generationentandem ein und machen den Verein zu einer wichtigen Anlaufstelle für generationenübergreifendes Engagement.

«Ich konnte in den letzten 20 Jahren nicht viel Zeit in mein soziales Umfeld investieren. Als alleinerziehende Mutter und Berufsfrau mit einem 80 Prozent Pensum blieb dafür schlicht kaum Zeit und Energie übrig. Nun ist meine Tochter erwachsen und ich will mein soziales Netz mit spannenden Menschen erweitern. Dank UND Generationentandem habe ich die Möglichkeit, neue Menschen und Perspektiven kennenzulernen. Aktuell habe ich noch wenig Ressourcen, um selbst aktiv Projekte zu begleiten. Ich freue mich aber jetzt schon darauf, in einer späteren Lebensphase gemeinsam mit den anderen Mitgliedern Ideen umzusetzen.»

Evelyne Künzle (51)



«Selbstwirksamkeit macht mich glücklich: Als freiwillige Engagierte kann ich mich für das einsetzen, was mir wichtig ist und etwas bewegen. Mir werden Freiheiten und Gestaltungsmöglichkeiten gegeben, wodurch ich viel ausprobieren und lernen darf. Das verleiht mir Vertrauen in meine Fähigkeiten und bereitet mich gut auf das Berufsleben vor. Damit ich jedoch auch in stressigen und anstrengenden Zeiten motiviert bleibe, sind für mich die Begegnung auf Augenhöhe und die gegenseitige Wertschätzung zentral. Nur, wenn ich auch als junge Person ernstgenommen werde, bin ich auch dazu bereit, meinen vollen Einsatz zu geben. Das zahlt sich aus: Ohne die vielen Freiwilligen würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren.»

Darleen Pfister (19)

«Ich arbeite so gerne und engagiert bei UND Generationentandem, weil ich da voll auf meine «Kosten» komme: Ich werde intellektuell herausgefordert, muss oder darf mich auch im Alter immer noch neu orientieren – und finde gleichzeitig eine ganze Schar von jungen und alten Leuten, mit denen ich einfach sehr gerne unterwegs bin – eine wunderbare Win-Win- Situation.»

Fritz Zurflüh (68)



Soziale Teilhabe

Bei UND Generationentandem kommen Menschen aus unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungswelten und verschiedenen Generationen zusammen. Sei es in generationenübergreifenden Tandems, in unterschiedlich zusammengesetzten Projektgruppen oder Partnerschaften mit Organisationen – stets steht das Miteinander und die Teilhabe aller im Zentrum.

Teilhabe bedeutet, dass sich alle Menschen an der Gesellschaft politisch, kulturell und sozial beteiligen können. Sie bedeutet, dazuzugehören, aktiv mitzuwirken und

mitzugestalten. Die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen ist eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben – sowohl in kleineren Gemeinschaften wie Familie, Verein oder Nachbarschaft als auch in grösseren gesellschaftlichen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Kultur und Sozialem.

Die folgenden fünf Punkte fassen zusammen, was UND Generationentandem unter dem Begriff Soziale Teilhabe versteht.

Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung

Menschen können sich freiwillig engagieren und die Identität des Vereins mitprägen.

Vielfältige generationendurchmischte Teams

Diese Zusammensetzung fördert das gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten.

Barrierefreier Zugang

Die Angebote und Räumlichkeiten sind sowohl physisch als auch finanziell zugänglich – es gibt keine Eintrittspreise und keinen Konsumationszwang im Begegnungskafé, an Veranstaltungen und am Generationenfestival.

Spontane Begegnungen

Orte ermöglichen es, dass sich Menschen unkompliziert und ungezwungen treffen können.

Arbeitsintegration

Wir bieten Praktika im Bereich Arbeitsintegration an. Sie erleichtern den Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Soziale Teilhabe bedeutet für UND Generationentandem sich auch mit anderen Partner:innen zu vernetzen. Seit einigen Jahren pflegt UND Generationentandem eine Zusammenarbeit mit der SILEA (Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten) in Thun Gwatt. Die Mitarbeiter:innen mit Behinderungen helfen bei der Vorbereitung von Veranstaltungen mit, nehmen an Veranstaltungen von UND Generationentandem teil und sind fester Bestandteil des Gastroteams im Offenen Höchhus in Steffisburg. Zudem unterstützen sie den Versand des Magazins von UND Generationentandem.

Auch beim Generationenfestival sind die SILEA und weitere soziale Institutionen regelmässig mit Ständen am Generationenmärit vertreten. In Steffisburg besteht zudem eine Zusammenarbeit mit der Kollektivunterkunft für Geflüchtete in Steffisburg, wodurch weitere Möglichkeiten für Soziale Teilhabe geschaffen werden.



Freiwilligenarbeit: Unbezahlbare unbezahlte Arbeit

Freiwilligenarbeit ist zentraler Teil der Identität von UND Generationentandem. Die Förderung und Koordination von Freiwilligenarbeit ist ein Beispiel, wie Soziale Teilhabe bei UND Generationentandem gelebt wird. Für UND Generationentandem bedeutet das, dass ohne das Engagement der Freiwilligen beinahe alles stillstünde. Es gäbe weder das Offene Höchhus, noch das Magazin, das Generationenfestival, die Veranstaltungen oder all die kleinen, aber wichtigen Aktivitäten, die UND Generationentandem ausmachen, und wir wüssten weniger voneinander.

Freiwilligenarbeit ist unverzichtbar für eine funktionierende Gesellschaft. Was wären Wirtschaft, Politik und Kultur ohne unbezahlte Care-Arbeit im familiären Umfeld? Wie könnten gemeinnützige Organisationen ihre Angebote ohne unbezahlte Arbeit im ausserfamiliären Umfeld realisieren? Unbezahlte Arbeit ist für gemeinnützige Organisationen überlebenswichtig – und für die freiwillig Engagierten im besten Fall sinnstiftend. Damit diese Win-Win-Situation nachhaltig funktioniert, braucht es jedoch gut organisierte Strukturen und Plattformen, die Freiwilligenarbeit ermöglichen und unterstützen. Ein Engagement bei UND Generationentandem ermöglicht es, einer sinnstiftenden Tätigkeit über die Erwerbsarbeit hinaus nachzugehen, eine Alltagsstruktur zu finden oder sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Zudem kann es das Selbstbewusstsein stärken und dazu motivieren die eigene Zukunft aktiv zu gestalten.

Der demografische Wandel verändert die Rahmenbe-

dingungen für Freiwilligenarbeit. In einer älter werdenden Gesellschaft wird sich das Gleichgewicht zwischen arbeitenden und nicht mehr im Erwerbsleben stehenden Menschen weiter verschieben: Mehr Personen sind im Ruhestand. Das birgt zwei zentrale Entwicklungen:

- Grösseres Potenzial für freiwilliges Engagement: Mehr Menschen möchten sich nach der Pensionierung einbringen und suchen nach einer sinnvollen Aufgabe.
- Steigender Bedarf an freiwilligen Einsätzen: Durch die erhöhte Lebenserwartung wächst die Nachfrage nach Unterstützung in der Betreuung und Begleitung älterer Menschen.

Damit Freiwilligenarbeit gelingt, müssen passende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Denn: Freiwilligenarbeit ist Arbeit, zwar unbezahlt – und gleichzeitig unbezahlbar.

Nach dem Prinzip der drei F's bildet sie den sozialen Kit unserer Gesellschaft: Sie macht Spass (Fun), stiftet Sinn (Fulfillment) und fördert Kontakte (Friends). Zudem ermöglicht sie Einblicke in andere Lebenswelten, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und schafft neue Perspektiven für alle Beteiligten.

Entwicklung des Vereins

2012

... wurde UND Generationentandem gegründet. Der gemeinnützige Verein begann mit der Herausgabe eines Magazins und organisierte in den folgenden Jahren eine breite Palette erfolgreicher Veranstaltungen zur Politischen, Sozialen und Digitalen Teilhabe.

2019

... schuf UND Generationentandem eine Geschäftsstelle, die mit Unterstützung des Vorstands die operative Arbeit des Vereins sicherstellt und die Arbeit der freiwillig Engagierten koordiniert und ermöglicht.

2023

... initiierte UND Generationentandem das Begegnungszentrums Offenes Höchhus in Steffisburg.

2025

... UND Generationentandem verfügt über umfangreiche Erfahrung, wie freiwillig Engagierte für ein Projekt begeistert und während der Umsetzung begleitet werden können

Entwicklung der Freiwilligenarbeit

In den ersten sieben Jahren wurden alle Aktivitäten ausschliesslich von freiwillig Engagierten durchgeführt.

Die Geschäftsstelle hat die Koordination der Freiwilligenarbeit professionalisiert. Es entstanden weitere Kernteam, die die verschiedenen Bereiche des Vereins koordinieren.

Freiwillige engagieren sich als Gastgeber:innen im Begegnungscafé, an Veranstaltungen oder in der Gartengruppe.

Von den fast 550 Vereinsmitgliedern engagieren sich rund 150 Personen regelmässig freiwillig in 12 verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Arten der Freiwilligenarbeit bei UND Generationentandem

Die Einsatzbereiche und Aufgaben der freiwillig Engagierten sind vielseitig und lassen sich in die folgenden Bereiche aufteilen.

Engagierte, die ein Amt innehaben

Diese Personen übernehmen regelmässig projektübergreifende Aufgaben und tragen Verantwortung.

Beispiele: Teamleitung, Vorstandsarbeiten, Projektkoordination.

Projektbezogene Engagierte

Sie setzen sich gezielt für ein bestimmtes Projekt ein.

Beispiele: Autor:innen, Fotograf:innen, Helfer:innen beim Generationenfestival und beim Kerzenziehen.,

Engagierte mit regelmässiger Tätigkeit

Sie bringen kontinuierlich Zeit und Fähigkeiten ein, wodurch sie einen strukturierten Tagesablauf gewinnen.

Beispiele: Handwerkliche Tätigkeiten, administrative Arbeiten, Gastgeber:innen im Begegnungszentrum, Engagierte im Bereich Digitale Teilhabe.

Freiwilligenarbeit im Begegnungszentrum

Offenes Höchhus

Seit Mai 2023 betreibt UND Generationentandem mit Unterstützung der Gemeinde Steffisburg das Begegnungszentrum Offenes Höchhus. Das Offene Höchhus steht allen offen und bietet Raum für ein Begegnungscafé ohne Konsumationszwang, Möglichkeiten zur Raumreservation und ein breites Programm an eigenen und von Externen organisierten Veranstaltungen.

Freiwilligenarbeit spielt im Offenen Höchhus eine zentrale Rolle und wird in verschiedenen Bereichen geleistet. In der sozialen Gastronomie engagieren sich Freiwillige als Gastgeber:innen im Begegnungscafé oder unterstützen die Produktion im Gastrobereich, etwa in der Küche, beim Pizzaabend, beim Brotbacken oder bei der Zubereitung von Apéros. Auch in den Bereichen Garten und Dekoration sind Engagierte tätig. Ein weiterer wichtiger Bereich ist das Programm, in dem Freiwillige Veranstaltungen betreuen, organisieren oder selbst initiieren.

Freiwilligenarbeit in der Redaktion

Viermal im Jahr erscheint das professionell aufgemachte Magazin in einer Auflage von 1'000 Exemplaren – jeweils mit einem Schwerpunktthema. Die Printausgabe beleuchtet Themen aus Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur im «Spannungsfeld» von Jung und Alt.

Die festangestellte redaktionelle Koordinatorin arbeitet gemeinsam mit freiwillig engagierten Redaktor:innen, Autor:innen und Fotograf:innen an der Planung und Umsetzung der redaktionellen Beiträge. Sie koordi-

niert die Inhalte und verantwortet die Aufbereitung der Druckdaten – auch dies in Zusammenarbeit mit Freiwilligen.

Freiwilligenarbeit am Generationenfestival

Das dreitägige Generationenfestival ist ein etabliertes Jahreshighlight im Thuner Veranstaltungskalender. Auf dem Areal des Thuner Gymnasiums Seefeld treffen sich Alt und Jung. Sie geniessen gemeinsam die künstlerischen Darbietungen, kommen am Generationenmärit über die unterschiedlichsten Themen ins Gespräch und informieren sich über das Engagement und die Angebote anderer Organisationen. Für Planung, Auf- und Abbau und Durchführung aller Aktivitäten engagieren sich jährlich rund 200 Freiwillige.

Die Dauer ihres Einsatzes variiert stark – einige helfen für ein paar Stunden, andere für mehrere Tage oder sogar Wochen. Jeder Beitrag ist wertvoll, und das Organisationskomitee freut sich über jede Unterstützung, denn die Koordination des Festivals erfordert einen grossen organisatorischen Aufwand.

Freiwilligenarbeit im Bereich Programm und Kommunikation

Freiwillige bringen Ideen für Veranstaltungen ein und engagieren sich bei der Planung, Bewerbung und Durchführung von Events. Die freiwillig Engagierten übernehmen so Verantwortung. Kenntnisse werden unter den Generationen ausgetauscht und alle Menschen – von Menschen mit Behinderungen über Gymnasiast:innen

oder Erwerbstätigen bis hin zu Rentner:innen und geflüchteten Menschen – aktiv einbezogen. Dieser Bereich ist besonders attraktiv für junge Leute. Sie können erste Erfahrungen in künftigen Berufsfeldern sammeln.

Darüber hinaus übernehmen Freiwillige die Moderation von Veranstaltung und sorgen für eine mediale Verbreitung der Inhalte. Sie ermöglichen ein Streamingangebot für Daheimgebliebene und dokumentieren die Veranstaltungen in Text und Bild auf verschiedenen Kommunikationskanälen. Die Veranstaltungsreihen werden in festen Teams, die sich regelmässig treffen, erarbeitet. Für Einzelveranstaltungen werden diese Teams durch weitere Personen ergänzt.

Freiwilligenarbeit beim Kerzenziehen

In der Adventszeit betreibt UND Generationentandem in Thun und Bern je einen Stand zum Kerzenziehen. Die Öffnungszeiten beider Standorte werden mit rund 70 Freiwilligen abgedeckt, die nicht nur handwerkliche Betreuung anbieten, sondern auch Raum für Gespräche schaffen und Punsch und Hot Dogs anbieten. Ein Team, bestehend aus freiwillig Engagierten und Mitgliedern der Geschäftsstelle, übernehmen die Koordination.

Freiwillige engagieren sich für Digitales Wissen

Technikhelfer:innen führen regelmässige Kurse zu digitalen Themen durch. Sie sensibilisieren für digitale Alltagsthemen, vermitteln Wissen und zeigen Lösungsansätze auf. Die Kursteilnehmer:innen bewegen sich danach sicherer in der digitalen Welt. Daneben leisten Menschen verschiedener Generationen individuelle Technikhilfe im Offenen Höchhus in Steffisburg oder bei den Personen zu Hause. Gerade junge Menschen haben so die Möglichkeit ihr digitales Wissen zu vertiefen und

gleichzeitig ein besseres Verständnis für die Lebensrealität von älteren Menschen zu entwickeln. Die Technikhelfer:innen werden mit einem kleinen Lohn entschädigt, der einen Teil des Engagements finanziell entschädigen soll. Die Koordination der Kursreihe und der Technikhilfe wird von einem Team aus Freiwilligen und Mitglieder der Geschäftsstelle übernommen. Diese sind sichtbar.

«Der kurzfristig anberaumte Umzug der Geschäftsstelle aus Thun ins Steffisburger Höchhus und die gelungene Eröffnung des Begegnungszentrums OffenesHöchhus nach nur zwei Einrichtungstagen wäre ohne gut koordinierte Freiwilligenarbeit mit einsatzfreudigen Engagierten nicht möglich gewesen.»
Heidi Bühler (69)



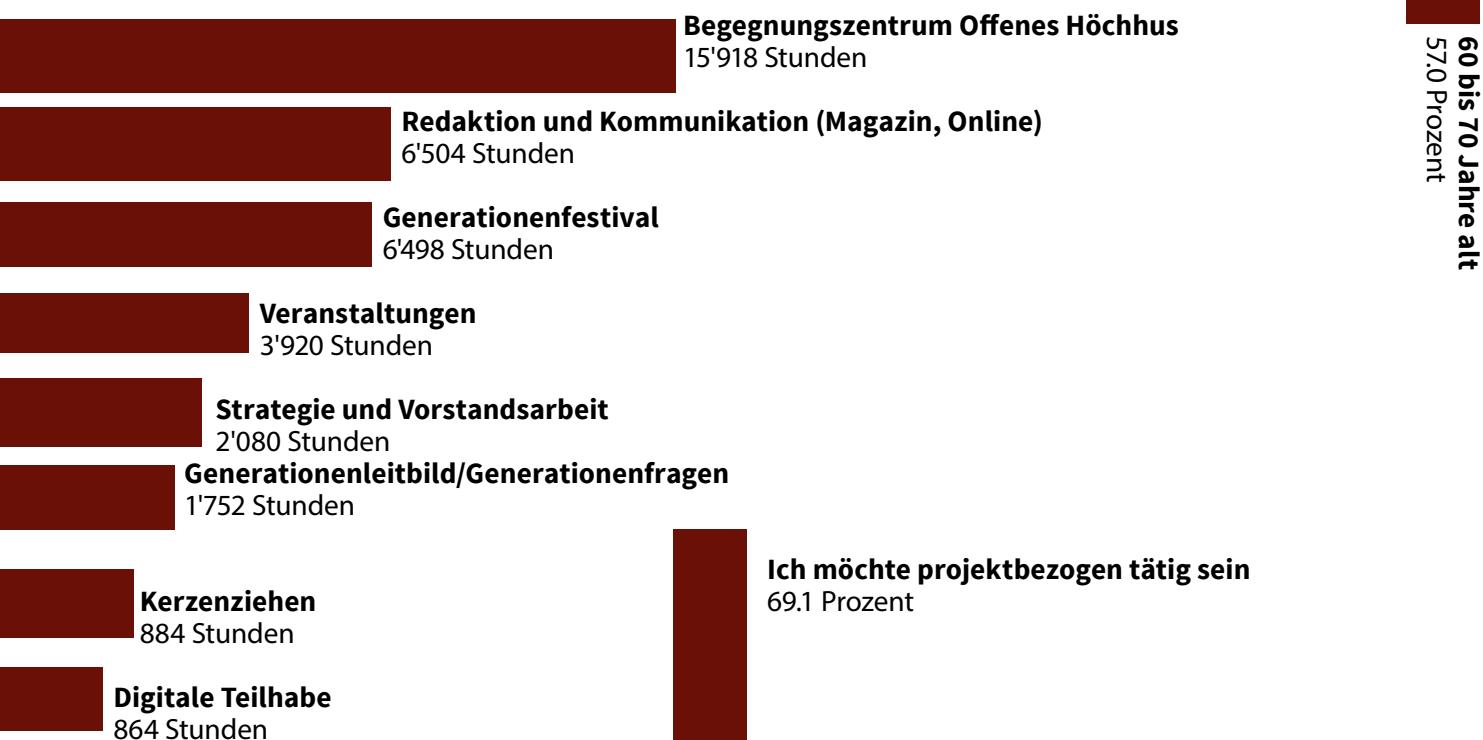
Umfrage 2024: Freiwilligenarbeit

Freiwillige nach Alter

Quelle: Umfrage freiwillig Engagierte, 2024, N = 94

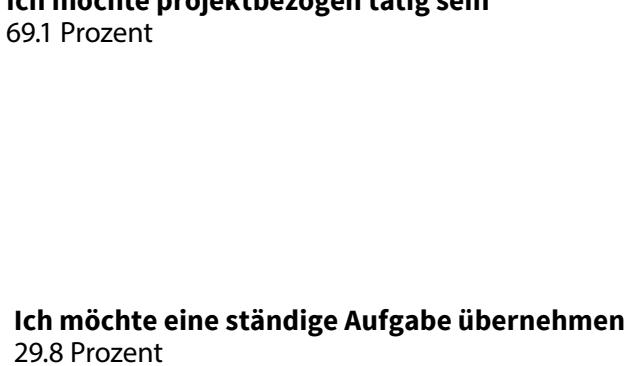
Anzahl geleisteter Stunden Freiwilligenarbeit

Quelle: Budget Freiwilligenarbeit UND Generationentandem



Zukünftiges Engagement

Quelle: Umfrage freiwillig Engagierte,
2024, N = 94



ziele



Potenzial und Weiterentwicklung

Die Weiterentwicklung der bisherigen Tätigkeiten im Bereich Soziale Teilhabe und Freiwilligenarbeit ist für UND Generationentandem zentral. Dabei liegt der Fokus darauf, die bestehenden Aktivitäten nachhaltig sicherzustellen und die Ziele der Organisation weiterzuverfolgen. UND Generationentandem setzt dafür auf eine strukturierte, projektorientierte Koordination der Freiwilligen.

UND Generationentandem pflegt die partizipative Freiwilligenarbeit: Freiwillig Engagierte sollen sich nicht nur mitmachen, sondern auch mitdenken und -gestalten, um die Zusammenarbeit stetig zu verbessern. In diesem Sinne führte UND Generationentandem im Frühjahr 2024 eine Umfrage zur Zusammenarbeit und möglichen Verbesserungen durch. 94 Freiwillige nahmen teil. Auf einer Skala von 1 bis 10 bewerteten sie ihre Zufriedenheit durchschnittlich mit 8.8 Punkten. In einem gemeinsamen Workshop formulierten sie Massnahmen in den

Bereichen Organisation, Kommunikation, Partizipation und Evaluation.

Die weitere Professionalisierung des Freiwilligenmanagements verfolgt UND Generationentandem in den nächsten Jahren. Zu den übergeordneten Massnahmen zählen zusätzliche Personalressourcen, gezielte Weiterbildungen und eine professionelle Infrastruktur. Die folgenden Massnahmen prüfen den Fortschritt und werden teilweise bereits umgesetzt.

Organisation

Ausgangslage – UND Generationentandem ist in kurzer Zeit stark gewachsen: Neue Projekte, mehr freiwillig Engagierte mit Verantwortung, mehr Angestellte auf der Geschäftsstelle.

Herausforderungen – Übersicht über die wechselnden Zuständigkeiten behalten: Die wachsende Anzahl und insbesondere die projektbezogenen wechselnden freiwillig Engagierten müssen begleitet und wertgeschätzt werden.

Massnahmen

Das bestehende Organigramm wird regelmässig aktualisiert. Verantwortlichkeiten sind darin klar ersichtlich.

Dokumentation und Professionalisierung von Abläufen in verschiedenen Bereichen. Zusammentragen der Prozesse an einem zentralen Ort.

Das für alle zugängliche Handbuch wird überarbeitet und aktualisiert. Hier sind die Abläufe und die Ausführungen Schritt für Schritt beschrieben.

An den regelmässigen Anlässen für Neumitglieder findet eine Einführung in die Konzepte des Vereins und in das Handbuch statt.

Ausbau von Kompetenzen und Ressourcen auf der Geschäftsstelle. Per 1. August 2024 wurde eine wissenschaftliche Mitarbeiterin für Generationenfragen eingestellt.

Monitoring: Dokumentation der Kompetenzen der Freiwilligen und Art, Anzahl und Termine der geleisteten Arbeitsstunden.

Einführungsgespräche mit neuen Freiwilligen und Feedbackgespräche weiterentwickeln: Struktur und Abfragen der Kompetenzen.

Kommunikation

Ausgangslage – Die Kommunikation erfolgt auf verschiedenen Kanälen. Im Kontext der Freiwilligenarbeit ist die interne Kommunikation zentral. Kommunikationswege werden oft als «verschlungen» und nicht übersichtlich wahrgenommen.

Herausforderungen – Die Zielgruppe ist sehr heterogen: unterschiedliche Altersgruppen nutzen unterschiedliche Kommunikationskanäle. Teilweise kurzfristige Erreichbarkeiten erforderlich. Eine gut sichtbare, einfache und kontinuierliche Werbung gegen aussen, insbesondere für neue Freiwillige.

Massnahmen

Der Newsletter und das Mitgliedermail wird überarbeitet und verstärkt inhaltlich und visuell strukturiert und enthält neben dem Veranstaltungsprogramm für die kommenden zwei Wochen Mitmachaufrufe und Informationen aus der Geschäftsstelle und dem Vorstand.

Die Kernteams werden mit regelmässigen Informationsmails auf dem Laufenden gehalten (Gastgeber:innen Offenes Höchhus, Kernredaktion, ...). Zum Wochenbeginn werden in definierten Chatgruppen Mitmachaufrufe und gezielte Hinweise auf Aktionen und Veranstaltungen veröffentlicht.

Informationen zu Veranstaltungen im Offenen Höchhus: Die Events im Offenen Höchhus werden gebündelt und als Übersicht in einem separaten Flyer zusammengeführt.

Erfahrungsberichte von Freiwilligen werden auf allen Kanälen veröffentlicht.

Neukonzeption der Webseite.

Partizipation

Ausgangslage – Wer sich bei UND Generationentandem freiwillig engagiert, verfügt über ebenso unterschiedliche wie vielfältige Kenntnisse und viel Bereitschaft diese weiterzugeben oder Neues dazuzulernen.

Herausforderungen – Fähigkeiten, Hilfestellungen und Kapazitäten abklären gerade bei Neuengagierten; Zugänge zu digitalen Tools sinnvoll verteilen; Aktualisierung der Pläne; eine gute Atmosphäre schaffen, in der die Freiwilligen ihr Know-how entfalten können.

Massnahmen

Vereinfachte Einsatzplanung für Freiwillige: Bestehende Tools allen Engagierten zugänglich machen

Göttisystem/UND-Botschafter:in entwickeln, um eine enge Begleitung der Freiwilligen zu gewährleisten: Infrage kommen Vorstandsmitglieder und ausgewählte Freiwillige.

Veranstaltungen explizit für Freiwillige durchführen, um die Wertschätzung des Engagements auszudrücken. Idee: Zwei mal im Jahr könnte ein Event am Samstagvormittag angeboten werden, wo im Rahmen einer sozialen Aktivität auch neue Informationen geteilt werden können.

Freiwillige, die ihre Arbeit – aus welchen Gründen auch immer – beenden, werden angemessen verabschiedet und für ihren Einsatz wertgeschätzt.

Evaluation

Ausgangslage – Eine erste gross angelegte Befragung wurde bei den Freiwilligen 2024 durchgeführt. Die Auswertung erfolgte in einem partizipativen Workshop.

Herausforderungen – Mit den zahlreichen (150-200) Engagierten einen regelmässigen und persönlichen Austausch zu pflegen. Das Mitspracherecht aller ist entscheidend für das Gelingen nachhaltiger Freiwilligenarbeit.

Massnahmen

Regelmässige Wiederholung der Umfrage zur Zufriedenheit und zum Abholen der Inputs mit anschliessender Anpassung der Massnahmen.

Regelmässige Team- und Mitarbeiter:innen-Gespräche, Standort, Feedback und Feedforward

Regelmässige Überprüfung der Kosten/Nutzen der einzelnen Projekte



Umsetzung abgeschlossen

in Umsetzung

Umsetzung ausstehend

Ressourcen und Finanzen

Im Jahr 2024, haben sich 150 Freiwillige regelmässig oder punktuell in verschiedenen Projekten engagiert. Ihre insgesamt geleisteten 400'000 Stunden, multipliziert mit einem geschätzten Stundenwert von 30 Franken, entsprechen einer Arbeitsleistung von 1,2 Millionen Franken, die zur Stärkung der Zivilgesellschaft beiträgt.

UND Generationentandem investiert 100 Stellenprozent für die Koordination, das Onboarding, die Begleitung sowie der Evaluation der Freiwilligenarbeit einsetzt. Pro Jahr entspricht das einem Personalaufwand von 80'000 Franken. Der Bereich wird durch Förderbeiträge der

Stadt Thun (15'000 Franken) und der Beisheim Stiftung (30'000 Franken bis Ende 2025) unterstützt. Für UND Generationentandem resultiert ein Defizit von 35'000 Franken pro Jahr. Das verbleibende Defizit wird aus Erträgen aus Projekten, Spenden und Gönnerbeiträgen finanziert.

**...beim
Kerzenziehen**

**...in der
Redaktion**

...als Fotograf:in

**...im Offenen
Höchhus**

**...im Social
Media-Team**

**...bei der
Unterstützung
von Events**

Freiwilligenarbeit...

**...bei der
Organisation
von Events**

...im Sekretariat

...unterwegs

**...in der
Technikhilfe**

**...am
Generationen-
festival**

**... bei
IT-Arbeiten**

Impressum

Autor:innen

Heidi Bühler-Nef
Tabea Keller

UND Generationentandem
Offenes Höchhus
Höchhusweg 17
3612 Steffisburg
und@generationentandem.ch
079 836 09 37

Bild auf dem Cover: UND-Archiv

